

ANZEIGE

Gemeinsam für eine starke Region.

Danke,
Kilian Boog

Dank ihm erhalten Sie nach wie vor jeden Tag frischen Peterli. Unterstützen Sie die Zentralschweizer Wirtschaft: Setzen Sie jetzt auf Produkte aus der Region.



SCHATTDORF

Verkehrsbehinderungen wegen Belagsarbeiten

Vom 27. bis 29. April wird infolge Garantiearbeiten auf der Rütli-Strasse auf dem ganzen Abschnitt der Kaltmikrobelag (Dünnschichtbelag) ersetzt. Die Vorbereitungsarbeiten werden am Montag, 27. April, ausgeführt. Während dieser Arbeiten kann der Verkehr normal zirkulieren, es kann aber zu kurzen Wartezeiten kommen. Bei trockener Witterung wird am Dienstag und Mittwoch, 28. und 29. April, der Kaltmikrobelag maschinell in zwei Schichten und mehreren Längstappen aufgetragen. Der Verkehr wird einspurig mittels Verkehrsdienst geregelt. Während den Belagsarbeiten kann es zu kurzfristigen Behinderungen oder Wartezeiten kommen. Die Verkehrsteilnehmenden sind gebeten, die Signalisationen zu beachten. Fussgänger und Velofahrer können den Baustellenbereich entsprechend der Signalisation passieren. Bei einem Notfall ist die Zufahrt für Blaulichtorganisationen jederzeit gewährleistet. Die Belagsarbeiten können nur bei trockenem Wetter ausgeführt werden, andernfalls verschieben sie sich auf den nächsten schönen Tag. Die Gemeinde Schattdorf dankt den Verkehrsteilnehmenden für ihr Verständnis. (e)

KANTON URI

Pensionierungen bei der Kantonsverwaltung

Ende April verlassen Bernhard Tresch, Amt für Kantonspolizei, nach 41¼ Jahren und Peter Schuler, Amt für Kantonspolizei, nach 10¼ Jahren infolge vorzeitigen Altersrücktritts die Kantonsverwaltung. Der Regierungsrat dankt den Mitarbeitenden für ihre langjährige Arbeit im Dienste des Kantons Uri und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

ANZEIGE

Gemeinsam für eine starke Region.

Danke,
Hans Felder

Dank ihm erhalten Sie nach wie vor jeden Tag frische Wienerli. Unterstützen Sie die Zentralschweizer Wirtschaft: Setzen Sie jetzt auf Produkte aus der Region.



Tellspele werden um ein Jahr verschoben

Theater | Neuer Termin für Premiere ist am 28. August 2021

Schillers «Tell» wird in Altdorf ein Jahr später aufgeführt. Die Unwägbarkeiten wegen der Corona-Massnahmen seien für die Durchführung in diesem Jahr zu gross.

Über Ostern haben sich der Vorstand der Tellspele Altdorf mit der Regisseurin Annette Windlin digital getroffen, um das weitere Vorgehen im Proben- und Spielbetrieb der Tellspele 2020 angesichts der aktuellen Lage zu besprechen. Darüber informiert der Vorstand der Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf in einer Medienmitteilung. Der Probenbetrieb ist wie berichtet seit Wochen eingestellt. Es galt die Frage zu erörtern, wann und in welcher Form dieser wieder in Gang gesetzt werden kann, um die Tellspele 2020 zu ermöglichen. Wie sich nun zeigt, sind die Unwägbarkeiten zu gross, um das Risiko einer Durchführung 2020 einzugehen, heisst es in dem Schreiben.

Gesundheit im Vordergrund

Eigentlich müsste der Probenbetrieb schon auf Hochtouren laufen. Dies sei jedoch angesichts der Corona-Pandemie nicht möglich und dürfte auch nicht so schnell möglich sein. «Wir haben unsere Entscheide auf die Gesundheit der Beteiligten auszurichten», sagt Präsidentin Barbara Bär. «Dies gilt nicht nur für die Schauspieler und Schauspielerinnen auf der Bühne, sondern auch für unsere Gäste, die wir begrüßen und bewirten möchten.»

Die Premiere des Tellspiels 2020 war auf den 22. August festgesetzt. Es sollten bis Oktober insgesamt 27 Vorstellungen im Theater Uri gegeben werden. Nun kommt es anders. Produktionen wie die Tellspele Altdorf



Nun steht es fest: Die Tellspele, wie sie 2016 (Bild) stattgefunden haben, sind in diesem Jahr nicht möglich und werden um ein Jahr auf 2021 verschoben.

FOTO: ARCHIV UW

bräuchten einen bestimmten Vorlauf, um dem hohen Anspruch an Qualität von Spiel und Inszenierung gerecht zu werden, informiert der Vorstand. Andererseits brauche es Besucher, die die Freude der Tellspele teilen möchten.

Sicherheit und Qualität

Auch die Verschiebung um ein Jahr enthalte Unsicherheiten. Stehen das Regieteam, die Mitspielenden, die Problemöglichkeiten und nicht zuletzt das Theater Uri 2021 zur Verfügung? «Die geführten Gespräche haben gezeigt, dass die Bereitschaft und der Wille vorhanden sind, diese neue Herausforderung zu meistern», sagt Barbara Bär. Zum jetzigen Zeitpunkt sei

eine Verschiebung noch möglich, danach werden die freien «Fenster» in den Spielplänen des Theaters Uri und des Regieteam geschlossen und eine Verschiebung der Aufführungen unmöglich. «Der Entschluss zur Verschiebung ist uns nicht leichtgefallen. Aber es ist die einzige Möglichkeit, die Tellspele sicher und qualitativ durchzuführen. Das sind wir den Beteiligten und unseren Unterstützerinnen und Sponsoren schuldig», fasst Barbara Bär die Situation zusammen. Es gelte nun, die Vorbereitung für die Aufführung der Tellspele 2021 in Altdorf zu organisieren. Die Gespräche mit den Geschäftsführern des Theaters Uri und dem Musikfestival Alpen-töne seien erfolgt: Die Tellspele 2021

sind im üblichen Zeitraum zwischen August und Oktober möglich. Barbara Bär spricht den Verantwortlichen ein herzliches Dankeschön aus: «Die Verschiebung der Tellspele ist nur dank deren Bereitschaft, grosse Flexibilität zu zeigen, möglich.» Als Datum für die Premiere ist der 28. August 2021 vorgesehen.

Bereits gekaufte Tickets für die diesjährigen Aufführungen könnten umgebucht werden. Die Besucher und Besucherinnen werden baldmöglichst kontaktiert. Allerdings brauche dies etwas Zeit. (UW)

Die Aufführungsdaten 2021 sowie die aktuellen Informationen werden auf der Internetseite der Tellspielgesellschaft unter www.tellspele-aldorf.ch aufgeschaltet.



Die Wintersperre am Oberalpass wird in diesem Jahr am 22. April aufgehoben.

FOTO: ARCHIV UW

Oberalpass für den Verkehr freigegeben

Alpenübergang | Öffnung am Mittwoch, 22. April, ab 8.00 Uhr

Als erster Urner Alpenübergang wird der Oberalpass am 22. April wieder geöffnet. Am Susten dauert die Wintersperre hingegen bis etwa zum 26. Juni.

Am Mittwoch, 22. April, ab 8.00 Uhr, wird der Oberalpass für den Verkehr freigegeben. Die Mitarbeitenden des Betriebs Kantonsstrassen haben in den vergangenen Wochen intensiv an der Öffnung des 2044 Meter hohen Passes zwischen Uri und Graubünden gearbeitet, heisst es in einer Medienmitteilung. In diesem Winter lag verhältnismässig wenig Schnee. Neben der Schneeräumung müssen jeweils auch Signalisationen und Geländer montiert werden und weitere Sicherungsmassnahmen getroffen werden, bevor der Verkehr wieder rollen kann.

Der Oberalpass ist jeweils der erste Alpenübergang in Uri, der für den

Verkehr wieder freigegeben werden kann. Im Vorjahr wurde der Pass etwas später, am 1. Mai, geöffnet. An den übrigen Urner Pässen dauern die Räumungsarbeiten noch an. In diesem Jahr ist jedoch nicht alleine die Witterung entscheidend, ob und wann die Pässe geöffnet werden können. Da der Bund aufgrund der aktuellen Krise rund um das Coronavirus dazu aufruft, den Freizeitverkehr möglichst einzuschränken, hat dies je nach Ansteckungsrate auch einen Einfluss auf den Öffnungstermin. In Absprache mit dem Kantonalen Führungsstab sowie dem Nachbaranton kann der Oberalpass jedoch ohne Verzögerung freigegeben werden.

Am Klausenpass (1948 Meter über Meer) wird die Öffnung auf den 15. Mai angestrebt. Am Furkapass (2429) ist eine Teilöffnung bis Tiefenbach auf den 20. Mai vorgesehen. Ganz offen dürfte der Furkapass nicht vor 10. Juni sein. Am Sustenpass (2260) dauert die Wintersperre voraussichtlich

bis 26. Juni, wobei die Öffnung des Teilstücks bis Sustenbrüggli auf den 20. Mai vorgesehen ist.

Gotthard könnte voraussichtlich am 20. Mai öffnen

Die Räumungsarbeiten am Gotthardpass (2106) sind ebenfalls bereits im Gange und stehen unter der Leitung des Amtes für Betrieb Nationalstrassen. Der Gotthardpass wird – sofern die Witterungsbedingungen ideal sind – gegen Auffahrt (21. Mai) befahrbar sein. Aber Achtung: Alle Termine sind ohne Gewähr. Die Öffnungstermine können sich abhängig von der Witterung im Gebirge um bis zu zwei Wochen verschieben. Auch ist es möglich, dass der Oberalpass bei starkem Schneefall wieder vorübergehend geschlossen werden muss. Die Baudirektion empfiehlt, vor jeder Passfahrt den Strassenzustand abzuklären. (e)

Aktuelle Infos sowie Vergleichsdaten zu früheren Jahren sind abrufbar unter www.ur.ch/strasseninfos.

KANTON URI

Neuer Staatsanwalt gewählt

Der Regierungsrat hat MLaw André Gisler, Altdorf, ab dem 1. August als Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Uri angestellt. André Gisler schloss 2008 das Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Luzern ab. Im Frühjahr 2010 erwarb er das umerische Anwaltsdiplom. Im Weiteren erlangte er im



Herbst 2015 das Diplom Certificate of Advanced Studies (CAS) in Forensics der Universität Luzern. Seit 2015 ist er als Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Inner- und Schwyz tätig. Zudem ist er seit dem Jahr 2008 Richter am Jugendgericht des Kantons Uri. Er wird dieses Amt per Ende Mai ablegen. (e)

ANZEIGE

Gemeinsam für eine starke Region.

Danke,
Martin Herzig

Dank ihm erhalten Sie nach wie vor jeden Tag Milch und Käse. Unterstützen Sie die Zentralschweizer Wirtschaft: Setzen Sie jetzt auf Produkte aus der Region.

